

worden war, nämlich beim Bombardement der Stadt am 24.—27. August 1870, das die kostbare städtische Bibliothek zerstörte. Man vermisst weiter den Codex Caroliniensis, wiewohl ihn Emler gesehen und benutzt zu haben behauptet<sup>1</sup>. Und schliesslich fehlt dermalen die Hs. in Břewnow, laut einer mir vom dortigen hochw. Herrn Prior P. Marian Jos. Holubec O. S. B. am 6. Mai 1905 zukommenen Nachricht.

Man darf sich nicht scheuen, seiner Verwunderung offen Ausdruck zu geben, dass es heutzutage in einer Stadt wie Prag geschehen kann, dass Hss. von solchem Wert, wie es jedes Cosmas-Exemplar ist, die nachweislich 1871 noch von Emler benutzt worden sind, spurlos verschwinden, und möchte nur wünschen, dass sie recht bald wieder gefunden würden.

## V. Die Brünner Cosmas-Handschrift.

Als Köpke und nach ihm Emler ihre Cosmas-Editionen besorgten, zitierten beide in der Uebersicht der erhaltenen Hss. unter der Signatur '5' einen 'Codex Brunnensis chart. fol. saec. XV, hodie asservatus in Museo Franciscano', der sich aber damals gewiss nicht unter den handschriftlichen Beständen des Brünner Franzensmuseums befand und richtiger als verschollen hätte bezeichnet werden müssen<sup>2</sup>. Die wenigen Worte, die man über diesen Codex bei Köpke und Emler liest, beruhen auf der Beschreibung, die Palacky in 'Würdigung der alten böhmischen Geschichtsschreiber' S. 5 und 11—13 geboten hatte. Doch hat auch Palacky die Hs. nie selber eingesehen noch auch gekannt, sondern er entnahm wiederum

---

1) Die Mitteilung, dass die Hs. vermisst werde, stammt von dem fürsterzb. Archivar Franz Tischer in Prag vom 8. Juni 1903; Herr Hofrat Prof. A. Bachmann hatte die Güte mich am 11. Mai 1905 zu benachrichtigen, dass er auch 1899 und 1900 sich vergeblich bemüht habe, diese Hs. zu Gesichte zu bekommen. Alle Antworten auf meine Anfragen an die Prager Bibliotheken, ob die Hs. nicht aus dem Nachlasse Emlers, der sie wahrscheinlich im Prager Stadtarchiv benutzte, in eine andere Bibliothek geraten sei, lauteten negativ. 2) Es ist mir unverständlich, wieso Emler in der (tschechisch geschriebenen) Einleitung zu seiner Cosmas-Edition in den *Fontes rer. Bohem.* II, 18 sagen konnte: 'Bei dieser Ausgabe hielten wir uns im wesentlichen an den Text Köpkes, verglichen ihn aber noch einmal mit allen den Hss., die Köpke nicht direkt benutzt hat, sowie mit jenen, die bisher nicht bekannt waren. Das sind hauptsächlich die Hss. des Prager Kapitels, von Břewnow, Raudnitz, Donaueschingen, Brunn . . .'. Dass dem, was den Brünner Codex anlangt, nicht so sein kann, beweisen die weiteren Ausführungen.